



Handwerkskammer
Berlin

Verfahrensbedingungen - BTZ 07_26

Fassadensanierung HWK Berlin

6. Gewerk: Beschichtung Fensterrahmen

HWK Berlin
Blücherstr. 68
10961 Berlin

1. Vorbemerkungen/Ausschreibungsgegenstand

Die Handwerkskammer Berlin (HWK Berlin) ist Eigentümerin eines auf ihrem Grundstück Mehringdamm 14, 10961 Berlin errichteten mehrgeschossigen Gebäudes. Der Gebäudekomplex wird von der HWK Berlin als Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) für Aus- und Weiterbildung genutzt.

Unterstützt durch Mittel aus dem Förderprogramm "Bundesförderung für effiziente Gebäude - Einzelmaßnahmen (BEG EM)" soll die straßenseitige Fassade (Fläche ca. 1.000 m²) des sechsgeschossigen Gebäudeteils entlang des Mehringdamm energetisch saniert und voraussichtlich mit einer Fassadenbegrünung versehen werden. Die Maßnahme umfasst den vollständigen Austausch der bestehenden Granitfassade, den Einbau einer hinterlüfteten Faserzementfassade sowie die Umsetzung eines Begrünungskonzeptes an der Straßenfront.

Die HWK Berlin ist nicht als öffentliche Auftraggeberin im Sinne des § 99 GWB zu qualifizieren. Gemäß Ziffer 3.1 der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBestP) erfolgt die Vergabe der für die energetische Sanierung erforderlichen Bauleistungen gemäß der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen Teil A 1. Abschnitt (VOB/A).

Die für die Fassadensanierung erforderlichen Bauleistungen wurden bzw. werden losweise in nationalen Verfahren nach VOB/A ausgeschrieben.

Vergeben wurden bereits

- die Gerüstbauarbeiten als 1. Gewerk/Los
- die Verkehrslenkung (Verkehrsführung an der Baustelle) als 2. Gewerk/Los
- die Baustelleneinrichtung als 3. Gewerk/Los
- der Rückbau der Fassade als 4. Gewerk/Los
- die Lieferung und Anbringung einer Faserzementfassade als 5. Gewerk/Los

Mit diesem Verfahren wird die Beschichtung der Fensterrahmen als 6. Gewerk/Los im Rahmen einer Öffentlichen Ausschreibung vergeben.

Weitere Informationen zum Leistungsumfang und zum Verfahren entnehmen Sie bitte dem in den Vergabeunterlagen enthaltenen Leistungsverzeichnis (*BTZ-07_26-Fassadensanierung-HWK-Berlin_Beschichtung Fensterrahmen.pdf*) sowie diesen Verfahrensbedingungen.

2. Vergabeverfahrensart

Das Vergabeverfahren wird als öffentliche Ausschreibung gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 VOB/A durchgeführt.

Das Verfahren wird als elektronisches Verfahren geführt. Hierzu sind die Bieterinformation zur Registrierung und Nutzung des Deutschen Vergabeportals (DTVP) zu beachten, die diese Verfahrensbedingungen ergänzen.

3. Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen stehen gebührenfrei, uneingeschränkt und vollständig ausschließlich auf dem Deutschen Vergabeportal (DTVP) zum Download bereit (<https://www.dtv.de>) - ein Versand findet nicht statt.

Die bereitgestellten Vergabeunterlagen bestehen aus diesen Verfahrensbedingungen, dem Leistungsverzeichnis (*BTZ-07_26-Fassadensanierung-HWK-Berlin_Beschichtung Fensterrahmen.pdf*, *BTZ-07_26-Fassadensanierung-HWK-Berlin_Beschichtung Fesnterrahmen.D83*, *BTZ-07_26-Fassadensanierung-HWK-Berlin_Beschichtung Fesnterrahmen_V32.X83*) mit diversen Anlagen und Plänen, den Formblättern, den Eigenerklärungen sowie sonstigen Dokumenten.

Vertragliche Grundlagen sind das Leistungsverzeichnis, die besonderen Vertragsbedingungen (Formblatt 214) mit Ergänzung durch Formblatt 241 (Abfall), die Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen Teil C (VOB/C) sowie die Antworten auf Bieterfragen und zusätzliche Auskünfte zu den Vergabeunterlagen.

4. Nachweis und Prüfung der Eignung

Jeder Bieter hat mit seinem Angebot gemäß § 6a VOB/A seine Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung, seine wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit sowie seine berufliche und technische Leistungsfähigkeit nachzuweisen.

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch eine Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für die Präqualifikation von

Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder einem vergleichbaren Verzeichnis.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot die "Eigenerklärung zur Eignung" (Formblatt 124) ausgefüllt vorzulegen und darüber hinaus **bereits mit dem Angebot** die nachfolgend aufgeführten **Angaben zu Referenzen und Haftpflichtversicherung einzureichen**.

Der Nachweis der Eignung umfasst gemäß § 6a VOB/A folgende Angaben:

- Den Umsatz des Unternehmens jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen (mittels Formblatt 124 oder Präqualifikation).
- **ACHTUNG: In diesem Verfahren bereits mit dem Angebot vorzulegen:**
Angaben zur Ausführung von Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, durch Vorlage von mindestens drei Referenzen der letzten fünf Jahre in einem selbst erstellten Dokument oder unter Verwendung des in den Vergabeunterlagen enthaltenen Formblattes 444 (Referenzbescheinigung) mit den nachfolgenden Angaben:
 - Ansprechpartner;
 - Art der Baumaßnahme und der ausgeführten Leistung;
 - Auftragssumme;
 - Ausführungszeitraum;
 - stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen;
 - Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer;
 - stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung;
 - Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer);
 - Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden;
 - Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung.“

WICHTIGER HINWEIS für präqualifizierte Bieter:

Bitte prüfen Sie bei einer Präqualifikation im eigenen Interesse, ob die dort hinterlegten Referenzen mit den in diesem Verfahren geforderten tatsächlich vergleichbar sind. Sofern dies nicht der Fall ist, reichen Sie bitte zusätzlich die geforderten Referenzen ein - ansonsten müsste Ihr Angebot ausgeschlossen werden. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die nachfolgenden Ausführungen unter Ziffer 5 zur Nachforderbarkeit von Referenzen.

- Die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal (mittels Formblatt 124 oder Präqualifikation).
- Die Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes (mittels Formblatt 124 oder Präqualifikation).
- Angabe, ob ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde oder ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde (mittels Formblatt 124 oder Präqualifikation).
- Angabe, ob sich das Unternehmen in Liquidation befindet (mittels Formblatt 124 oder Präqualifikation).
- Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt (mittels Formblatt 124 oder Präqualifikation).
- Angabe, dass die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt wurde (mittels Formblatt 124 oder Präqualifikation).
- Angabe, dass sich das Unternehmen bei der Berufsgenossenschaft angemeldet hat (mittels Formblatt 124 oder Präqualifikation).

- **ACHTUNG: In diesem Verfahren bereits mit dem Angebot vorzulegen:**

Aktueller Nachweis einer Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme für **Personen- und Sachschäden** jeweils nicht unter **EUR 1.000.000, -** und für **sonstige Schäden** nicht unter **EUR 1.000.000, -**.

Im Falle einer geringeren Deckungssumme sind Erklärungen einer Versicherungsgesellschaft abzugeben, dass im Auftragsfalle diese nach geforderter Summe erhöht oder abgeschlossen wird.

Bei Bewerbergemeinschaften ist der Versicherungsnachweis für jedes Mitglied zu führen.

Bitte beachten Sie die geforderten Deckungssummen.

- Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf Verlangen die Eigenerklärungen (Formblatt 124) auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese im Präqualifikationsverzeichnis geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) durch Vorlage der entsprechenden Bescheinigungen/Nachweise der zuständigen Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

5. Bewertung der Angebote

Es können nur Angebote berücksichtigt werden, bei denen alle Unterlagen vollständig vorhanden sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass die HWK Berlin fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen für die für den Zuschlag in kommenden Bieter nachfordern muss (§ 16a VOB/A), sofern diese nachforderbar sind.

Bitte beachten Sie, dass Referenzen, die Sie mit Ihrem Angebot gesondert oder per Präqualifikationsverzeichnis (z.B. PQ-Bau) einreichen und die nicht vergleichbar

sind, körperlich vorliegen und damit nicht fehlen. Sie dürfen infolgedessen nicht nachgefordert werden und Ihr Angebot müsste von der Wertung ausgeschlossen werden.

Fehlende wesentliche Preisangaben dürfen ebenfalls nicht nachgefordert werden.

Sollten im Fall einer Nachforderung nachgeforderte Unterlagen nicht vollständig sein, wird das Angebot ausgeschlossen.

Der Zuschlag wird gemäß § 16d Abs. 1 Nr. 4 VOB/A auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Einziges Zuschlagskriterium ist der Preis.

6. Anforderungen an das Angebot

Das Angebot hat sämtliche geforderten Unterlagen und Anlagen zu enthalten.

Wir bitten Sie, das Leistungsverzeichnis möglichst auch als GAEB-Datei einzureichen ist.

Alle Angebotsunterlagen, sowie jeglicher Schriftverkehr sind in deutscher Sprache abzufassen. Ausländische Nachweise, Zertifikate u.ä. sind zusammen mit einer deutschen Übersetzung einzureichen.

Angebote sind bis zum

03.06.2026, 12:00 Uhr,

über das Bietertool des DTVP einzureichen.

Bieter halten sich bis einschließlich **10.07.2026** an ihr Angebot gebunden.

Das Angebot hat sämtliche geforderten Unterlagen und Anlagen zu enthalten. Alle Angebotsunterlagen, sowie jeglicher Schriftverkehr sind in deutscher Sprache abzufassen. Ausländische Nachweise, Zertifikate u.ä. sind zusammen mit einer deutschen Übersetzung einzureichen.

Das Angebot kann ausschließlich elektronisch über das DTVP (Bietertool)

- in Textform (§ 126b BGB) oder
- mit fortgeschrittener elektronischer Signatur oder
- mit qualifizierter elektronischer Signatur

eingereicht werden.

Angebote in Textform müssen nicht signiert werden. Bei der Angebotsabgabe in Textform sind im Angebot und in den damit verbundenen Erklärungen an den entsprechend gekennzeichneten Stellen zwingend der **Bieter** (Firma und Rechtsform) anzugeben. Fehlen diese Angaben, wird das Angebot ausgeschlossen. Bitte geben Sie zusätzlich den Namen der handelnden **vertretungsberechtigten natürlichen Person**, die die Erklärung abgibt, an. (Beispiel: Mustermann GmbH, Max Mustermann)

Für die Einreichung des Angebotes über das DTVP ist zwingend **das Bietertool** zu verwenden und sicherzustellen, dass nur gängige Dateiformate verwendet werden. Eine Einreichung eines Angebotes über den Kommunikationsbereich des DTVP oder per E-Mail ist nicht gestattet und führt zwingend zum Ausschluss.

Angebote können bis zum Ende der Angebotsfrist zurückgenommen werden. Etwaige Änderungen bzw. Berichtigungen des Angebotes sind bis zum Ende der Angebotsfrist in entsprechender Form wie das Angebot einzureichen.

Das Deutsche Vergabeportal (DTVP) ist ein Angebot der DTVP Deutsches Vergabeportal GmbH, einem Gemeinschaftsunternehmen der Bundesanzeiger Verlag GmbH und der cosinex GmbH.

Eine anschauliche Videoanleitung zu den Funktionen des bei allen cosinex-Vergabeplattformen identischen Bietertools zur Abgabe und zum Zurückziehen von Angeboten finden Sie unter folgendem Link der cosinex GmbH im Video 6:
<https://support.cosinex.de/unternehmen/>.

7. Nebenangebote und mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von Nebenangeboten ist nicht zulässig (§ 8 Abs. 2 Nr. 3a VOB/A).
Die Abgabe vom mehreren Hauptangeboten ist nicht zugelassen (§ 8 Abs. 2 Nr. 4 VOB/A).

8. Bieterfragen

Bieter haben etwaige Fragen zum Vergabeverfahren und zu den Vergabeunterlagen **ausschließlich über den Kommunikationsbereich** des DTVP zu richten:

Mündliche Anfragen sowie Anfragen, die nicht über den Kommunikationsbereich des DTVP gestellt werden, werden nicht beantwortet.

Bieterfragen können jederzeit bis **26.05.2026, 17:00 Uhr**, gestellt werden. Die HWK Berlin wird diese Fragen jeweils möglichst zeitnah, anonymisiert über den Kommunikationsbereich des DTVP beantworten und die Antworten an die freiwillig registrierten Bieter versenden.

Rechtzeitig gestellte Bieterfragen werden spätestens bis **27.05.2026**, beantwortet. Beantwortete Bieterfragen fließen in die Ausschreibungsdokumente mit ein und werden Vertragsbestandteil des mit Zuschlagserteilung geschlossenen Vertrages.

Bieter, die sich nicht freiwillig registriert haben, haben eigenverantwortlich regelmäßig zu prüfen, ob auf dem DTVP neue Informationen zum Verfahren eingestellt wurden.

9. Hinweispflicht bei Unklarheiten oder Widersprüchen

Die Bieter haben sich von der Vollständigkeit der ihnen überlassenen Vergabeunterlagen zu überzeugen. Bei Unvollständigkeit der Unterlagen haben sie unverzüglich über den Kommunikationsbereich des DTVP darauf hinzuweisen.

Enthalten die Bekanntmachung, die Verfahrensbedingungen und/oder die sonstigen Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers Unklarheiten, die das Angebot beeinflussen könnten, so hat der Bieter umgehend darauf hinzuweisen. Gleiches gilt im Hinblick auf eventuell bestehende Widersprüche in den Vergabeunterlagen sowie

für den Fall, dass der Bieter der Auffassung ist, dass die Unterlagen gegen geltendes Recht verstoßen. Entsprechende Hinweise hat der Bieter ausschließlich über den Kommunikationsbereich des DTVP zu geben.

10. Änderungen/Ergänzungen

Bitte beachten Sie, dass Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen unzulässig sind und zum zwingenden Verfahrensausschluss führen.

Dies gilt insbesondere für die Festlegung eigener Zahlungs- oder Vertragsbedingungen oder den Bezug auf eigene Allgemeine Geschäftsbedingungen in Ihrem Angebot. Bitte kontrollieren Sie insoweit im eigenen Interesse eventuell verwendete Angebotsvorlagen.

11. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Wesentliches Kennzeichen einer Auftragsvergabe im Wettbewerb ist die Gewährleistung eines Geheimwettbewerbs zwischen den teilnehmenden Bietern. Danach ist es unzulässig, dass ein Bieter an einem Vergabeverfahren teilnimmt, dem ganz oder zumindest teilweise das Angebot eines Mitbewerbers bekannt ist.

12. Geheimhaltung/Zweckbindung der Vergabeunterlagen

Bieter haben die Vertraulichkeit der Unterlagen zu wahren. Die Ausschreibungsunterlagen dürfen durch den Bieter nur zur Erstellung des Angebotes verwendet werden. Eine sonstige Verwendung, insbesondere die Weitergabe an Dritte, bedarf der vorherigen schriftlichen Freigabe durch den Auftraggeber.

Dies betrifft nicht die Weitergabe an Unternehmen, die als Nachunternehmer und im Rahmen einer Bietergemeinschaft eingesetzt werden sollen, soweit diese die Unterlagen für die Angebotserstellung benötigen.

Soweit der Bieter die Unterlagen an Nachunternehmer/ Bietergemeinschaftsmitglied zur Angebotserstellung weitergibt, verpflichtet er sich, diesen in gleichem Maße zur

Vertraulichkeit zu verpflichten, in welchem er gegenüber dem Auftraggeber verpflichtet ist.

13. Hinweise

Bitte beachten Sie auch nachfolgende Hinweise:

Verfahrenskommunikation

Die Verfahrenskommunikation - auch die Nachforderung von Erklärungen und Nachweisen etc. - wird ausschließlich elektronisch über den Kommunikationsbereich des DTVP abgewickelt. **Fragen sind ausschließlich über das DTVP an die HWK Berlin zu richten.**

Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen stehen ausschließlich auf dem DTVP unter „Ausschreibungen suchen“ zum Download bereit (<https://www.dtv.de>) - ein Versand findet nicht statt.

Registrierung

Interessenten sollten sich im eigenen Interesse zwecks Teilnahme an der Kommunikation kostenfrei und unter Angabe des korrekten Unternehmensnamens auf dem DTVP registrieren und sicherstellen, dass Posteingänge über die angegebene E-Mailadresse regelmäßig - auch nach Angebotsschluss - abgerufen bzw. überwacht werden.

Nutzungsbedingungen des DTVP

Bitte beachten Sie auch die Nutzungsbedingungen des DTVP – zu finden unter dem Reiter „AGB“ – und dort insbesondere § 4 Abs. 4, der lautet.

*Es besteht seitens des Nutzers die Pflicht regelmäßig seinen Benutzer-Account sowie die Projekträume, für die er frei geschaltet wurde, auf neue Nachrichten in Bezug auf laufende Vergabeverfahren zu überprüfen. Eine Information durch die DTVP GmbH per E-Mail an das vom Nutzer mitgeteilte E-Mail-Postfach über die Bereitstellung von Nachrichten ergeht zwar in der Regel, allerdings hat diese Information keine Auswirkungen auf den Zugang. **Der Zugang der Nachricht wird allein durch die Bereitstellung im Projektraum oder im Benutzer-Account bewirkt.** Dem Nutzer wird empfohlen, als hinterlegte E-Mail-Adresse entweder eine Funktionsadresse zu wählen oder in anderer Weise organisatorisch sicherzustellen,*

dass die E-Mail, die auf der Adresse eingeht, von Vertretern empfangen oder zur Kenntnis genommen werden kann.

Spam

Um auszuschließen, dass die Nachrichten des DTVP in den Spam-Ordner geraten und Bewerber bzw. Bieter verfahrensmaßgebliche Hinweise nicht erhalten, sollte der DTVP-Absender no-reply@dtvp.de im eigenen Interesse auf die Liste der sicheren E-Mail-Adressen gesetzt werden.

Einreichung der Angebote

Werden Angebote in elektronischer Form über das DTVP eingereicht, ist zwingend das Bietertool zu verwenden und sicherzustellen, dass nur gängige Dateiformate verwendet werden. **ACHTUNG: Eine Einreichung der Angebote über den Kommunikationsbereich des DTVP oder per E-Mail ist nicht gestattet und führt zum Ausschluss des betreffenden Angebotes** (vgl. Ziff. 6 dieser Verfahrensbedingungen).

Änderungen/Ergänzungen

Bitte beachten Sie, dass Änderungen /Ergänzungen an den Vergabeunterlagen unzulässig sind und zum zwingenden Verfahrensausschluss führen (vgl. dazu Ziff. 10 (Änderungen/Ergänzungen) dieser Verfahrensbedingungen).

Fügen sie in Ihrem Angebot bitte insbesondere keinerlei eigenen Liefer- bzw. sonstigen Geschäftsbedingungen bei, weder separat noch im Anschreiben noch als Aufdruck auf der Rückseite des Anschreibens.

Testlauf

Bieter sollten im eigenen Interesse unbedingt **rechtzeitig (!) vor Fristablauf** einen Test-Upload über das Bietertool des DTVP durchführen und sich bei technischen Fragen oder Problemen mit dem Support des Betreibers des DTVP - der Firma Cosinex - Telefon 0234-298796-0 oder support@cosinex.de in Verbindung setzen.

Sollte der Upload im unmittelbaren Vorfeld des Fristablaufes technisch scheitern, ist zwingend unmittelbar telefonischer Kontakt mit der HWK Berlin, Frau Anna Leonzi – Telefon 030-25903 403 – herzustellen, bevor weitere Schritte unternommen werden. Bitte übermitteln Sie Ihr Angebot auch in einem solchen Fall keinesfalls per E-Mail oder über den Kommunikationsbereich des DTVP – s.o..

.....